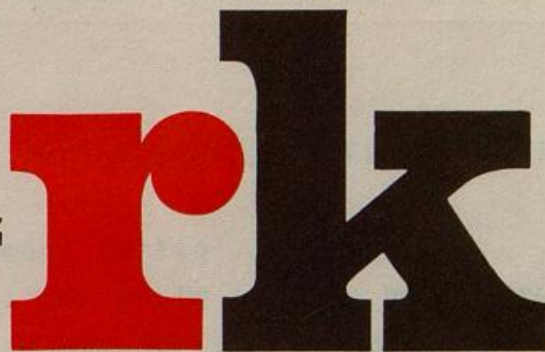


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Freitag, 26. September 1986

Blatt 2325

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

- Kommunal:** U-Bahn-Bau: Erster Drucklufttunnel fertig
(rosa) Hofmann: Kleinmotorräder auf Autobahnen
lebensgefährlich!
Berichtigte Wiederholung zum Wiener Gemeinderat
Rusek präsentiert Forderungskatalog der
Wiener Landwirtschaft
- Kultur:** Wenia.Wienne.Wien - Ausstellung im Bezirksmuseum
(gelb) Simmering
- Wirtschaft:** Wiener Hafen erweitert sein Angebot
(blau)
- Nur
über FS: Peter Seisenbacher beim Familienfest im Prater

U-Bahn-Bau: Erster Drucklufttunnel fertig

1 Wien, 26.9. (RK-KOMMUNAL) Der erste in Wien unter Druckluft vorgetriebene U-Bahn-Tunnel wird nun fertig: Im Abschnitt "Vivenotgasse" der U 6 findet am Montag, dem 29. September, in beiden Tunnelröhren gleichzeitig der Durchstich statt. Der unterirdische Bau der insgesamt 700 Meter langen Tunnelröhren konnte damit in 13 Monaten abgeschlossen werden. "Tunnelpatin" für diesen Bereich ist Frau Johanna STEYRER. Sie hat den Bergleuten tatsächlich Glück gebracht: Es gab keine Unfälle, keine Verletzten und auch keinen Fall der bei dieser Vortriebsarbeit gefürchteten "Drucklufterkrankungen". (Schluß) roh/gg

NNNN

Hofmann: Kleinmotorräder auf Autobahnen lebensgefährlich!

Utl.: Appell an Bund

2 =Wien, 26.9. (RK-KOMMUNAL) Durch eine Entscheidung des Verfassungsgerichtshofes wurde eine Verordnung des Verkehrsministers aus dem Jahr 1978, wonach das Fahren mit Kleinmotorrädern auf Autobahnen verboten ist, aufgehoben. Wiens Verkehrsstadtrat Ing. Fritz HOFMANN bedauerte in einer Stellungnahme gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ" diese Entscheidung und appellierte an den Bund, Möglichkeiten einer rechtlichen Sanierung zu suchen. Denn, so Hofmann: "Unsere Unfallstatistiken sprechen eine deutliche Sprache. Die Fahrer von Kleinmotorrädern sind die mit Abstand am meisten gefährdeten Verkehrsteilnehmer in Wien. Durch das geringe Gewicht und die relativ hohe Geschwindigkeit dieser Fahrzeuge und durch das extrem hohe Verkehrsaufkommen könnte es ganz besonders auf Stadtautobahnen - vor allem durch die Sogwirkung von Lastkraftwagen und Autobussen - zu einer weiteren Erhöhung der bereits jetzt schrecklichen Unfallzahlen kommen. Ich appelliere deshalb an die Benützer von Kleinmotorrädern, auf jeden Fall weiterhin NICHT auf Autobahnen zu fahren!"+++

Zwtl.: Jeder Achte hat pro Jahr einen Unfall

Kleinmotorräder - "Mopeds mit schwarzen Kennzeichen" - haben einen Hubraum von maximal fünfzig Kubikzentimeter, können (ohne theoretische Führerscheinprüfung) bereits von Jugendlichen ab 16 betrieben werden und werden in der Praxis meist schneller als 50 Stundenkilometer gefahren, erläuterte in diesem Zusammenhang der Verkehrssicherheitsexperte der Stadt Wien, Dipl.-Ing. Ernst PFLEGER. Sie sind - in Relation zu ihrer Zahl - mit Abstand am häufigsten in Unfälle mit Personenschaden verwickelt: Die Wiener Unfallstatistik zeigt dies mit erschreckender Deutlichkeit:

Fahrzeugart	Verletzte je 1.000 Fahrzeuge/Jahr
PKW	10
Mopeds	35 - 40
Motorräder	40 - 42
Kleinmotorräder	125 - 135

Das heißt, jeder achte Lenker eines Kleinmotorrades wird pro Jahr bei einem Unfall verletzt! Dipl.-Ing. Pfleger: "Ich befürchte, daß diese schauerliche Bilanz durch das Urteil des Verfassungsgerichtshofes, Autobahnen für Kleinmotorräder freizugeben, noch schlechter werden könnte." (Schluß) ger/rr

Wiener Hafen erweitert sein Angebot (1)

4 Wien, 26.9. (RK-WIRTSCHAFT/KOMMUNAL) In Kooperation mit einer deutsch-österreichischen Gruppe ist der Wiener Hafen nun in der Lage, seinen Kunden seemäßiges Verpacken und Stauen anzubieten. Das teilten die Geschäftsführer des Wiener Hafens, Komm.Rat Sigmund KRÄMER und Dkfm. Hans CELAR bei einer Pressekonferenz mit. Derzeit werden Teile eines für Syrien bestimmten Kraftwerks in Wien seemäßig abgefertigt.

Die Erweiterung des Angebots trägt der Entwicklung auf der Donau Rechnung, das Lash-System setzt sich im Donau-See-Verkehr immer mehr durch, zudem wird die sowjetische Donauschifffahrt wahrscheinlich in absehbarer Zeit bis Wien Küstenmotorschiffe einsetzen.

Im Hafen Albern, der nur wenige Kilometer vom Flughafen Wien-Schwechat entfernt ist, soll ein Airterminal eingerichtet werden. Gespräche mit Partnern, die etwa 50 Prozent der in Schwechat anfallenden Luftfracht aufbringen, nehmen einen guten Verlauf, teilte Krämer mit.

Trotz der allgemeinen wirtschaftlichen Schwierigkeiten hat der Wiener Hafen in den ersten acht Monaten des Jahres eine gute Entwicklung genommen. Man peilt für heuer einen Gesamtumschlag von vier Millionen Tonnen an, im Vorjahr waren es 3,5 Millionen Tonnen. Etwa die Hälfte entfällt auf den Eigenumschlag des Wiener Hafens.

Die Auslastung der Lagerhallen beträgt rund 90 Prozent, das ist ein Plus gegenüber dem Vorjahr von rund 18 Prozent, auch das Autogeschäft läuft gut. Von Jänner bis August 1986 wurden 11.000 Autos in den Wiener Hafen geliefert, im gleichen Zeitraum des Vorjahres waren es rund 8.000.

Der Wiencont Containerterminal steht vor einem neuen Rekord, bis August wurden insgesamt 34.900 TEU umgeschlagen, so daß die "Schallmauer" von 50.000 TEU durchaus im Bereich der Möglichkeit liegt. Falls nicht extremes Niederwasser bis zum Jahresende die Schifffahrt auf der Donau beeinträchtigt, rechnet man im Wiener Hafen mit einem Jahresumsatz von rund 250 Millionen Schilling. (Forts.)

wh/rr

Wiener Hafen erweitert sein Angebot (2)

Utl.: Was bringt der Kanal?

5 Wien, 26.9. (RK-WIRTSCHAFT/KOMMUNAL) Die österreichischen Donauhäfen haben eine Umfrage in Auftrag gegeben, um eine Marketing-Strategie für die Zeit nach der Eröffnung des Rhein-Main-Donau-Kanals entwickeln zu können. Gefragt wird bei deutschen Reedern, Spediteuren, Industriellen etc. nach Chancen und Möglichkeiten des Kanals, Image und Bedeutung der österreichischen Donaustrecke und Donauhäfen.

Zwtl.: Donaupraumplanung

Der Bau der Staustufe Wien würde auch für den Wiener Hafen nicht unerhebliche Veränderungen bringen. Die Hafeneinfahrt Freudenau müßte in die Mündung des Donaukanals verlegt werden. Zudem ist nach Ansicht des Hafens Vorsorge zu treffen, daß es im Unterwasser des Kraftwerks zu keiner Eintiefung der Donau und damit zu einem Absinken des Wasserspiegels in den drei Hafenanlagen - Freudenau, Albern und Lobau - kommt.

Der Hafenbereich müsse als wirtschaftlich voll nutzbares Gebiet erhalten bleiben, meinte Krämer, der darauf hinwies, daß der Wiener Hafen im Vorjahr von rund 50.000 LKW's und 25.000 Eisenbahnwaggons angefahren wurde. Der Plan, auch aus Umweltgründen den Schwerverkehr aus dem Stadtgebiet in den Wiener Hafen zu verlegen, ist voll aufgegangen. (Schluß) wh/rr

NNNN

BERICHTIGTE WIEDERHOLUNG!

6 Wien, 26.9. (RK-KOMMUNAL) In der Berichterstattung über die Fragestunde des Gemeinderates vom 25. September gab es einen sinnstörenden Schreibfehler, durch den der falsche Eindruck entstand, daß die Abhaltung des Fußball-Länderspieles BRD gegen Österreich im Praterstadion nicht gesichert sei. Wir bringen deshalb nachstehend eine berichtigte Wiederholung und bitten um Entschuldigung.

Wiener Gemeinderat (7)

Utl.: Fragestunde

22 Wien, 25.9. (RK-KOMMUNAL) In der ZEHNTEN ANFRAGE erkundigte sich GR. HENGELMÜLLER (SPÖ), ob trotz der derzeit noch nicht abgeschlossenen Bauarbeiten im Praterstadion das Länderspiel BRD-Österreich stattfinden kann. StR. MRKVICKA (SPÖ) antwortete, daß die Abhaltung des Spiels sichergestellt ist, hingegen die Breitensporteinrichtungen, die ebenfalls im Praterstadion geschaffen werden, erst im nächsten Jahr zur Verfügung stehen werden. Das Wiener Stadion werde eines der sichersten, aber auch eines der schönsten der Welt sein. (Forts.) and/rr

NNNN

Freitag, 26. September 1986

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 2331

Wenia.Wienne.Wien - Ausstellung im Bezirksmuseum Simmering
7 =Wien, 26.9. (RK-KULTUR) Das Bezirksmuseum Simmering, der
Kulturverein Simmering und Kultur Elf zeigen im Bezirksmuseum die
vom Wiener Stadt- und Landesarchiv gestaltete Ausstellung "Wenia.
Wienne.Wien - Die Siedlungsnamen auf dem Boden der Stadt Wien". Die
Ausstellung, die am Sonntag, dem 28. September um 10 Uhr im
Bezirksmuseum Enkplatz 2, eröffnet wird, ist bis einschließlich
14. September bei freiem Eintritt zu sehen.++++

Die Schau wurde durch Exponate des Bezirksmuseums Simmering
erweitert, wobei versucht wird, die Bedeutung der Ortsnamen der
einstigen Gemeinden Simmering, Kaiserebersdorf und Albern zu
erklären. (Schluß) gab/rr

NNNN

Busek präsentiert Forderungskatalog der Wiener Landwirtschaft
8 Wien, 26.9. (RK-KOMMUNAL) Anlässlich des Erntedankfestes, das die Wiener Landwirtschaftskammer am Samstag, dem 27. September, auf dem Rathausplatz abhält, legten Freitag in einer Pressekonferenz Vizebürgermeister Dr. Erhard BUSEK (öVP) und der Präsident der Wiener Landwirtschaftskammer, GR. Josef JEDLETZBERGER (öVP) einen umfassenden Forderungskatalog zur Lösung der Landwirtschaftsprobleme vor. Dazu gehören die Ernennung eines Umweltschutzanwaltes mit Parteienstellung, die Erstellung eines Grünen Berichtes für Wien, die Schaffung eines landwirtschaftlichen Grundverkehrsgesetzes sowie die Möglichkeit der Nutzung der Abwärme aus der ÖMV zur Beheizung der Glashäuser. Weiters wurde betont, daß der Glashausbau forciert und gefördert werden müsse. Neben wirtschaftlichen Vorteilen bieten Gewächshäuser den besten Schutz gegen Strahlenbelastung, wie die Erfahrung nach dem Reaktorunglück in Tschernobil gezeigt habe, erklärte Jedletzberger. Unter diesem Aspekt sollte auch der Bau weiterer Tiefbrunnen gefördert werden, die die Bewässerung von Glashäusern sicherstellen und in Notsituationen als Trinkwasserreservoir für die Stadtbevölkerung dienen könnten. (Schluß) lei/rr

NNNN